

Kölner Kommentar zum Aktiengesetz

§§ 258–261a AktG

Bearbeitet von

Carsten Peter Claussen

Juristische Gesamtbibliothek
Technische Universität Darmstadt

B65917



Carl Heymanns Verlag 2009

| Übersicht | Rn. | | Rn. |
|--|-------|---|-------|
| I. Allgemeines | 1-7 | b) Fehlende Nachholung in der HV | 22 |
| 1. Verhältnis zum früheren Recht | 2 | c) Aufnahme in das Protokoll | 23 |
| 2. Die verschiedenen Zwecke des Rechtsbehelfs | 3-5 | 3. Antragsform | 24 |
| 3. Inhalt des Rechtsbehelfs ... | 6-7 | 4. Antragsfrist, Abs. 2 Satz 1 und 2 | 25 |
| II. Verhältnis zu den sonstigen Rechtsbehelfen | 8-12 | 5. Antragsberechtigung, Abs. 2 Satz 3-5 | 26 |
| 1. Verhältnis zur Nichtigkeitsklage | 9 | IV. Verfahren und Entscheidung | 27-33 |
| 2. Verhältnis zur Anfechtung .. | 10 | 1. Allgemeines | 27 |
| 3. Verhältnis zur allgemeinen Sonderprüfung | 11 | 2. Prüfung durch das Gericht . | 28 |
| 4. Verhältnis zum Enforcementverfahren | 12 | a) Schlüssigkeit | 28 |
| 5. Verhältnis zur Abschlussprüfung | 13 | b) Anhörung der Verwaltung und des Abschlussprüfers, Abs. 3 Satz 1 | 29 |
| III. Der Antrag auf Bestellung von Sonderprüfern | 14-26 | c) Sonstige Beweisaufnahme | 30 |
| 1. Unterbewertung von Bilanzposten, Abs. 1 Nr. 1 ... | 14 | 3. Entscheidung | 31 |
| a) »Anlass für die Annahme« als Antragsvoraussetzung | 14 | 4. Rechtsmittel | 32 |
| b) Unterbewertung | 15 | 5. Kostentragungspflicht und Verantwortlichkeit des Sonderprüfers | 33 |
| c) Nicht unwesentliche Unterbewertung | 16-18 | V. Der Sonderprüfer | 34-41 |
| d) Bestimmte Posten | 18 | 1. Auswahl des Sonderprüfers, Abs. 4 | 34-36 |
| e) Festgestellter Jahresabschluss | 19 | 2. Rechtsstellung des Sonderprüfers | 37-38 |
| 2. Unvollständigkeit des Anhangs, Abs. 1 Nr. 2 | 20 | 3. Aufgaben des Sonderprüfers, Abs. 1 Satz 2 und 3 ... | 39-41 |
| a) Anlass für die Annahme . | 20-21 | VI. Sonderregelungen für Kreditinstitute, Abs. 1 a | 42-47 |

I. Allgemeines

Dem im HGB geregelten Bewertungsrecht ist eine Vorschrift aus dem Aktienrecht zugesellt, die Bewertungsfehler zu ahnden hat. Für andere Rechtsformen war eine solche Ahndung nicht erforderlich, weil dort die Gesellschafter nicht so anonymisiert sind wie in der AG sondern stärker in das unternehmerische Geschehen eingebunden, weshalb es bei der GmbH, der KG und der oHG des scharfen Geschützes eines besonderen Rechtsbehelfs der Sonderprüfung wegen unzulässiger Unterbewertung nicht bedarf¹. Da die Vorschrift sich mit Bewertung befasst, ist sie interdisziplinär mit betriebswirtschaftlichen Erkenntnissen aufzufassen und mit dem ausdrücklichen Hinweis zu versehen, dass sie eine aktienrechtliche Spezialvorschrift ist, also für GmbHen, KGen und andere Rechtsformen außerhalb der AG nicht anwendbar ist, auch nicht analog.

1 Die verfassungsmäßigen Unterschiede zwischen AG und GmbH betonend *Gessler*, FS Goerdeler, S. 134.